

**URGENT ACTION**

# **MENSCHENRECHTLER VOR MILITÄRGERICHT**

## **ISRAEL UND BESETZTE GEBIETE**

UA-Nr: **UA-278/2016-1** Al-Index: **MDE 15/7305/2017** Datum: **23. Oktober 2017** – bs

Herr **FARID AL-ATRASH**

Herr **ISSA AMRO**

**Den beiden palästinensischen Menschenrechtsverteidigern Farid al-Atrash und Issa Amro drohen am 29. Oktober und 5. November erneut Anhörungen vor einem israelischen Militärgericht. Beide Männer stehen im Zusammenhang mit der friedlichen Wahrnehmung ihrer Rechte auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit unter Anklage. Die gegen sie erhobenen Anklagen müssen nach Ansicht von Amnesty International fallengelassen werden.**

Farid al-Atrash und Issa Amro müssen am 29. Oktober und 5. November zu ihren nächsten beiden Anhörungen vor dem Militärgericht Ofer erscheinen. Die Staatsanwaltschaft hat sieben Zeug\_innen vorgeladen, die vor Gericht aussagen werden. Die beiden Menschenrechtsverteidiger wurden unter Anklage gestellt, nachdem sie am 26. Februar 2016 an einem von palästinensischen Bewohner\_innen und Aktivist\_innen organisierten Protestmarsch in der Altstadt von Hebron im besetzten Westjordanland teilgenommen hatten. Der Marsch sollte an den 22. Jahrestag der ersten Absperrung der al-Shuhada-Straße in Hebron erinnern. Zudem erhoben die Teilnehmer\_innen die Forderung, die diskriminierenden Einschränkungen der Bewegungsfreiheit von Palästinenser\_innen durch die israelischen Behörden in der Stadt aufzuheben. Die Anklagen gegen die beiden Männer entbehren jeder Grundlage und beziehen sich allein auf ihre Tätigkeit als Menschenrechtsverteidiger. Sie wurden am 1. März 2016 aus der Haft entlassen und stehen gegenwärtig vor Gericht.

Farid al-Atrash ist ein palästinensischer Anwalt. Er wurde während der friedlichen Demonstration festgenommen und in fünf Punkten unter Anklage gestellt, darunter Teilnahme an einer nicht genehmigten Demonstration und Angriff auf Soldat\_innen. Videoaufnahmen seiner Festnahme bestätigen Farid al-Atrashs Aussage, dass er sich friedlich verhalten hatte. Er wurde geschubst und mitgezerrt und unter Gewaltanwendung von mehreren Angehörigen der Streitkräfte festgenommen.

Issa Amro ist der Koordinator der Gruppe *Youth Against Settlements*. Er wurde am 29. Februar 2016 von der israelischen Polizei in dem Zentrum festgenommen, in dem er arbeitet. Der Grund für seine Festnahme war zunächst seine Beteiligung an den Protesten vom 26. Februar, später wurde er jedoch in 18 Punkten unter Anklage gestellt, darunter „Beleidigung eines Soldaten“ und „Tätlichkeit“. Einige der Anklagepunkte bezogen sich auf Ereignisse im Jahr 2010. Issa Amro bestreitet alle Vorwürfe und gibt an, in der Haft zweimal von Angehörigen der israelischen Polizei geschlagen worden zu sein. Bislang sind diesbezüglich keine Ermittlungen eingeleitet worden.

### **HINTERGRUNDINFORMATIONEN**

Am 9. Juli sagten zwei israelische Soldat\_innen vor einem Militärgericht gegen Farid al-Atrash und Issa Amro aus. Eine\_r der Soldat\_innen sagte aus, Farid al-Atrash habe ihn während des Protestmarschs am 26. Februar 2016 geschubst. Videoaufnahmen zeigen hingegen, dass Farid al-Atrash vor den Soldat\_innen ein Poster hochhielt und keine Gewalt anwandte, dann aber von mehreren Soldat\_innen geschubst, gezerrt und dann gewaltsam in Gewahrsam genommen wurde. Issa Amro erklärte, er sei sehr ängstlich gewesen und die „Aussage der Soldat\_innen ist unbegründet“. Er sagte Amnesty International: „Man kann das in dem Video sehen, aber ich rechne in diesem Schauprozess nicht mit Gerechtigkeit. In 99 % der Verfahren sprechen Militärgerichte palästinensische Angeklagte schuldig.“

**AMNESTY INTERNATIONAL** Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
Urgent Actions  
Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin  
T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00  
BIC-Nr. BFSWDE33XXX . IBAN-Code DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Issa Amro ist Koordinator der Gruppe *Youth Against Settlements* (Jugend gegen Siedlungen). Die Gruppe wendet sich mit gewaltfreien Aktivitäten gegen rechtswidrige israelische Siedlungen in Hebron und die diskriminierenden Einschränkungen, die Palästinenser\_innen von den israelischen Behörden auferlegt werden. Der Menschenrechtsverteidiger dokumentiert Menschenrechtsverletzungen, organisiert friedliche Proteste und verteilt Informationen über Siedlungen und die israelische Militärbesatzung an Tourist\_innen, Journalist\_innen und Diplomat\_innen.

Farid al-Atrash ist Anwalt und Leiter eines Bezirksbüros der Organisation Unabhängige Menschenrechtskommission. Videoaufnahmen seiner Festnahme finden Sie unter: <https://www.youtube.com/watch?v=JCeeS2C6kWY>. Farid al-Atrash sagt, dass er unschuldig sei und dass die israelischen Behörden ihn vor Gericht stellen, „um mich und andere Menschenrechtsaktivist\_innen zum Schweigen zu bringen und von unserer Arbeit abzuhalten.“

Menschenrechtsverteidiger\_innen in Hebron werden bereits seit langer Zeit von Angehörigen des israelischen Militärs, der israelischen Polizei und von israelischen Siedler\_innen drangsaliert. Issa Amro ist immer wieder bedroht worden und hat tätliche Angriffe durch israelische Siedler\_innen erlebt, bei denen häufig auch israelische Soldat\_innen oder Polizeikräfte zugegen waren. Issa Amro gibt an, mehrfach vom israelischen Militär festgenommen worden zu sein.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE E-MAILS, FAXE UND LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Bitte lassen Sie sofort alle gegen Farid al-Atrash und Issa Amro erhobenen Anklagen fallen.
- Sorgen Sie bitte für ein sofortiges Ende der Drangsaliierung von Issa Amro und anderen Menschenrechtsverteidiger\_innen in den besetzten palästinensischen Gebieten.
- Bitte leiten Sie zudem unverzüglich eine Untersuchung zu den von Issa Amro erhobenen Vorwürfen ein, er sei von Angehörigen der israelischen Polizei geschlagen worden. Sollten ausreichend Beweise vorliegen, ziehen Sie die Verantwortlichen zur Rechenschaft.

#### **APPELLE AN**

##### **MINISTERPRÄSIDENT**

Benjamin Netanyahu, Office of the Prime Minister  
3 Kaplan St., PO Box 187  
Kiryat Ben-Gurion, Jerusalem 91950  
ISRAEL

(Anrede: Dear Prime Minister / Sehr geehrter Herr  
Ministerpräsident)

**E-Mail: pm\_eng@pmo.gov.il**

##### **MILITÄRSTAATSANWALT**

Brigadier General Sharon Afek  
6 David Elazar Street, Hakiryia  
Tel Aviv, ISRAEL

(Anrede: Dear Brigadier General / Sehr geehrter Herr  
Generalanwalt)

**Fax: (00 972) 3 569 4526 - E-Mail: Mag@idf.gov.il**

#### **KOPIEN AN**

##### **VERTEIDIGUNGSMINISTER**

Avigdor Liberman, Ministry of Defence  
37 Kaplan Street, Hakiryia  
Tel Aviv 61909, ISRAEL  
**Fax: (00 972) 73 323 3300**  
**E-Mail: minister@mod.gov.il**

##### **BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL**

S.E. Herrn Jaakov Hadas-Handelsman  
Auguste-Viktoria-Straße 74-76  
14193 Berlin

**Fax: 030-89 04 55 55 oder 030-89 04 53 09**  
**E-Mail: botschaft@israel.de**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Hebräisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **4. Dezember 2017** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-278/2016** (MDE 15/5294/2016, 9. Dezember 2016)

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- Calling on the Israeli authorities to immediately drop all the charges against Issa Amro and Farid al-Atrash.
- Calling on them to put an immediate end to the harassment of Issa Amro, Farid al-Atrash and other human rights defenders in the Occupied Palestinian Territories.
- Calling on them to order a prompt, impartial, independent and effective investigation into Issa Amro's allegations of torture or other ill-treatment, and prosecute those suspected of responsibility in fair trials.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## HINTERGRUNDINFORMATIONEN (FORTSETZUNG)

Issa Amro wird auch von den palästinensischen Behörden drangsaliert. So wurde er am 4. September von palästinensischen Sicherheitskräften festgenommen, nachdem er auf seiner Facebook-Seite die Festnahme eines lokalen Rundfunkjournalisten kritisiert hatte. Sechs Tage später kam er gegen Kautionszahlung frei. Gegenwärtig droht ihm ein Verfahren vor einem palästinensischen Gericht wegen „Störung der öffentlichen Ordnung“ auf der Grundlage des neu verabschiedeten Gesetzes über Cyberkriminalität sowie wegen Unruhestiftung und Beleidigung von Behörden.

Einige der gegen Issa Amro erhobenen Anklagen, wie „Teilnahme an einem Protest ohne Genehmigung“, stellen keine international als Straftat anerkannten Handlungen dar. Eine der Anklagen wegen „Tätlichkeit“ bezieht sich auf einen Vorfall bei einem Protest am 20. März 2013. Zur mutmaßlichen Tatzeit befand Issa Amro sich jedoch bereits im Gewahrsam, sodass er nicht daran beteiligt gewesen sein konnte. Ein Video belastet eindeutig einen anderen Mann im Zusammenhang mit dem Vorfall, bei dem die Kamera eines israelischen Siedlers zerstört wurde. Das Video können Sie unter folgendem Link ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=OVGaQGnM2Bw>. Die Demonstration im März 2013 verlief friedlich. Am selben Tag besuchte US-Präsident Barack Obama die besetzten palästinensischen Gebiete.

Hebron ist neben Ost-Jerusalem die einzige Stadt im Westjordanland, in deren Zentrum israelische Siedler\_innen leben. Etwa 800 israelische Siedler\_innen leben in vier Siedlungen innerhalb der Altstadt oder in den angrenzenden Stadtteilen. Darüber hinaus leben mehr als 7.000 weitere in zwei Siedlungen am Stadtrand von Hebron. Am 25. Februar 1994 erschoss ein Bewohner einer israelischen Siedlung 29 Palästinenser\_innen und verletzte zahlreiche weitere, die sich beim Gebet in der für Jüd\_innen und Muslim\_innen heiligen Höhle der Patriarchen / Abrahams-Moschee befanden. Nach dem Anschlag verhängten die israelischen Behörden eine Reihe strikter und diskriminierender Einschränkungen der Bewegungsfreiheit gegen die palästinensischen Bewohner\_innen von Hebron – darunter die Absperrung großer Teile der al-Shuhada-Straße, die zuvor das wirtschaftliche Zentrum der Stadt bildete, für Palästinenser\_innen, während israelische Siedler\_innen und deren Besucher\_innen freien Zugang zu dem Gebiet haben.

Bereits seit Jahren bestehen Einschränkungen der Bewegungsfreiheit für Palästinenser\_innen in Hebron. Die israelische Armee verhängt immer wieder zusätzliche Ausgangssperren oder Schließungen, die zum Teil über lange Zeiträume andauern, wenn es beispielsweise zu Angriffen auf israelische Soldat\_innen oder Zivilpersonen durch Palästinenser\_innen kommt. Palästinenser\_innen dürfen einige Straßen in der Altstadt von Hebron nicht einmal betreten, so zum Beispiel die al-Shuhada-Straße. Die Bewegungsfreiheit israelischer Siedler\_innen oder deren Besucher\_innen wird hingegen nicht eingeschränkt. Der Anstieg der Gewalt in den besetzten palästinensischen Gebieten und Israel seit Oktober 2015 hat dazu geführt, dass die israelischen Behörden die willkürlichen und diskriminierenden Einschränkungen der Bewegungsfreiheit für Palästinenser\_innen in und um die Altstadt von Hebron drastisch verstärkt haben. Einige Teile der Altstadt sind sogar zu einer „militärischen Sperrzone“ erklärt worden.

